

Antrag der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen - öffentlich

Zur Sitzung	Sitzungstermin	Behandlung
Schulausschuss	08.11.2022	Entscheidung

Betreff

Gemeinsamer Antrag der FDP-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, hier: Aktionstag gegen Mobbing an Duisburger Schulen

Der Schulausschuss beschließt:

1. Die Stadt Duisburg ruft erstmalig einen Anti-Mobbing-Tag für Duisburg im Jahr 2023 ins Leben, der dann dauerhaft in Duisburg etabliert wird.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hierfür ein erstes Konzept zu erarbeiten, welches die Grundlage für einen solchen Anti-Mobbing-Tag bildet. Dieser Tag ist als Angebot für die Duisburger Schulen sowie Kinder- und Jugendeinrichtungen zu verstehen.

Begründung:

Unter Mobbing versteht man, wenn jemand wiederholt und über eine längere Zeit den negativen Handlungen eines oder mehrerer anderer Personen ausgesetzt ist. Das Ziel dabei ist immer, das Selbstwertgefühl des Opfers zu untergraben und es in seiner Menschenwürde anzugreifen. Der Anlass ist dabei oft ganz unterschiedlich: die Religion, die Sprache, das Geschlecht, die soziale Herkunft, körperliche Merkmale oder die sexuelle Orientierung. In Zeiten von Internet und Handys ist zudem mit dem Cybermobbing eine neue Form des Mobbings in Erscheinung getreten.

Jeder Mensch kann Opfer von Mobbing werden kann und ganz besonders häufig passiert dies im schulischen Umfeld. Laut einer PISA-Studie aus dem Jahr 2018 werden 23% der Schülerinnen und Schüler mehrmals im Monat Mobbing ausgesetzt. Dabei ist das physische und seelische Wohlbefinden der Kinder und Jugendlichen grundlegend für gelungenes Lernen.

Um dem zu begegnen, ist die ganze Schulgemeinschaft gefragt. Stark fühlen sich die Täterinnen und Täter oft nur, weil andere sich anschließen oder zumindest mitlaufen und sich nicht klar gegen sie positionieren.

Daher ist es wichtig, für das Thema Mobbing zu sensibilisieren und Aufklärungsarbeit zu betreiben. Dies könnte im Rahmen eines Aktionstages erfolgen, an dem in interaktiven Workshops das Thema Mobbing von verschiedenen Seiten betrachtet wird und den Kindern, Jugendlichen sowie Lehrerinnen und Lehrern konkrete Handlungsanweisungen an die Hand gegeben werden. Die Grundlage des Aktionstages wird durch die Verwaltung ausgearbeitet, in der konkreten Ausgestaltung sind die Schulen frei. Die Schulen, Kinder - und

Jugendeinrichtungen, die an dem Aktionstag teilnehmen, werden durch das Angebot der Verwaltung unterstützt.

Ziel ist ein Schulklima, indem Mobbing keine Chance hat. Mit der Etablierung eines Aktionstages würde die Stadt Duisburg ein wichtiges Zeichen gegen ein immer drängender werdendes Problem setzen.